

## Unterstützen Sie die Instandsetzung der Dorfkirche in Felchow!

Auf den ersten Blick scheint die Dorfkirche in dem nahe Angermünde gelegenen Ort Felchow nichts besonderes zu sein. Gegenüber dem imposanten und teilweise restaurierten Gutshaus steht ein einfacher Feldsteinbau des 13. Jahrhunderts, wie es Dutzende in der Uckermark gibt. Der Turmaufsatz stammt aus dem späten 18. Jahrhundert. Bis auf die mittelalterliche Dreifenstergruppe im Ostgiebel wurden die übrigen Fensteröffnungen im Barock rundbogig vergrößert.

Erst beim Betreten des Innenraumes ist man wirklich überrascht vom reichhaltigen und qualitätvollen Inventar. Der gemauerte Altarblock ist noch mittelalterlichen Ursprungs, der dreiflügelige Schnitzaltar ein Stilmix verschiedener Epochen: Das Abendmahlsrelief in der Predella, und die Darstellungen von Geburt und Taufe Christi entstanden 1595; zwei Schnitzfiguren, Propheten darstellend, stammen vermutlich noch aus vorreformatorischer Zeit und das Kruzifixus im Zentrum des Altars ist eine moderne Arbeit des 20. Jahrhunderts. Bekrönt wird das Retabel von zwei geschnitzten Vögeln: einem Pelikan, der die aufopferungsvolle Liebe Christi verkörpert und dem sprichwörtlichen Phönix aus der Asche als Symbol der Auferstehung. Die ursprünglich von einer Mosesfigur getragene Kanzel (1630) zeigt das typische Dekor der Renaissancezeit.

Die beiden wertvollsten Ausstattungsstücke erhielt die Kirche jedoch mehr als einhundert Jahre später unter der Patronatsherrschaft der Familie von Stotz; laut Kirchenbuch (1734) lebten damals in Felchow nur 96 Einwohner.

Bernhard Heinrich Hattenkerell, Bildschnitzer aus dem neumärkischen Mohrin, schuf 1732 den prachtvollen Taufengel. Die Aufhängung an der Kirchendecke kommt aus einer geschnitzten Gloriole mit dem Symbol der Dreifaltigkeit. Das kunstvoll geschnitzte, wie im Flug flatternde, weiße Gewand ist mit Goldfarbe abge-



*Innenraum der Felchower Kirche mit Taufengel und Wagner-Orgel, Foto: Ute Badura/Kulturfeste im Land Brandenburg*

setzt. In der linken Hand trägt der Engel eine muschelförmige Taufschale, während die rechte ein Spruchband hält: „Ein offenes Born Wider die Sünde und Unreinigkeit ...“

Glanzstück der Felchower Kirche jedoch ist die Orgel, geschaffen 1745 vom Großmeister des märkischen Orgelbaus, Joachim Wagner. Der im Original erhaltene barocke Prospekt des Instruments wurde laut Inschrift von „... Minder aus Schwedt staffiret“. Zwei Putten mit Trompeten heben bei Betätigung des Zimbelstern-Registers ihre Instrumente an den Mund, der Zimbelstern setzt seinen mit Glöckchen versehenen Strahlenkranz in Rotation. Zwar wurde die Felchower Orgel mehrfach verändert und ergänzt, doch ein großer Teil des Pfeifenbestandes stammt noch aus der Werkstatt Joachim Wagners.

Die „Interessengemeinschaft Wagner-Orgel Felchow“ möchte, gemein-

sam mit der Kirchengemeinde, das wertvolle Instrument einer umfangreichen Restaurierung zuführen und spätere Zusätze rückbauen. Seit Jahren finden Konzerte und Führungen statt, um dafür Spenden einzuwerben.

Zuvor jedoch ist eine grundlegende Sanierung des Kirchengebäudes notwendig. Unter anderem hat sich im Dachstuhl Hausschwamm gebildet, die Dachkonstruktion ist stark gefährdet. Ein Sanierungsgutachten liegt vor. Förderanträge sind gestellt. Wenn es nach den Plänen der Kirchengemeinde ginge, könnten die Instandsetzungsarbeiten im nächsten Jahr beginnen.

Im vergangenen Herbst veranstaltete der Förderkreis Alte Kirchen in Felchow ein Benefizkonzert mit dem Barockensemble „Uccellini“. Ein Vorstandsmitglied unseres Vereins hatte für seine Geburtstagsgäste eine Busfahrt durch die Uckermark mit Besuch des Felchower Konzerts organisiert. 1.500 Euro konnten an diesem Tage für die Sanierung der Kirche gesammelt werden. Darüber hinaus sagte der Förderkreis Alte Kirchen für 2007 weitere 5.000 Euro zu, sollte es zu einer Gesamtfinanzierung des Bauvorhabens kommen.

Weitere Informationen erhalten Sie über: Pfarramt Criewen; Pfarrer Gunter Ehrlich, Tel.: (0 33 32) 51 46 63) oder bei der IG Wagner-Orgel Felchow, Dr. Dietrich Pavel, Tel.: (03 33 35) 4 11 23

### Spendenkonto:

**Förderkreis Alte Kirchen  
Berlin-Brandenburg e.V.**  
Kto.-Nr. 5199 767 005  
BLZ 100 900 00 (Berliner Volksbank)  
Kennwort: Felchow

Für Spendenbescheinigungen bitte Name und Anschrift angeben.